

Unterschiede zwischen der deutschen und tschechischen Aussprache im Überblick

I. Segmentale Ebene

Vokale

a	lang	a	aber	
		ah	fahren	
		aa	Paar	
a	kurz	a	dann	
e	lang, geschlossen	e	lesen	im Tschechischen nicht vorhanden! bei der Aussprache kann man vom <i> ausgehen, statt <i> wird <e> artikuliert
		eh	mehr	
		ee	Tee	
e	kurz	e	elf	
		ä	Hälfte	
ä	lang, offen	ä	Mädchen	ähnlich ausgesprochen wie das lange tschechische <é>; nicht als <ö> artikulieren!
		äh	zählen	
e	abgeschwächt	e	Schule	nur in unbetonten Silben!
ö	lang, gerundet	ö	schön	im Tschechischen nicht vorhanden! e → ö (Rundung der Lippen)
		öh	Söhne	
ö	kurz, gerundet	ö	zwölf	im Tschechischen nicht vorhanden! e → ö (Rundung der Lippen)
i	lang geschlossen	i	wir	
		ih	ihr	
		ie	sieben	
		ieh	Vieh	
i	kurz	i	bitten	
ü	lang, gerundet	ü	Schüler	im Tschechischen nicht vorhanden! i → ü (Rundung der Lippen)
		üh	Mühle	
		y	Typ	
ü	kurz, gerundet	ü	fünf	im Tschechischen nicht vorhanden! i → ü (Rundung der Lippen)
		y	Gymnasium	
o	lang, geschlossen	o	oder	nicht mit dem tschechischen langen <ó> identisch! bei der Aussprache geht man vom <u> aus, statt <u> wird <o> artikuliert
		oh	ohne	
		oo	Boot	
o	kurz	o	oft	
u	lang	u	Schule	
		uh	Stuhl	
u	kurz	u	Butter	

Diphthonge

ei	ei ai ey ay	kein Mai Meyer Mayer	nicht als <aj> aussprechen!
eu	eu äu	neu Gebäude	nicht als <oj> aussprechen! in Fremdwörtern nicht als <e-u>!
au	au	kaufen	nicht als <au> aussprechen!

Konsonanten

p	p p -b	Papier Pappel halb	nicht mit dem tschechischen <p> identisch! gespannt, behaucht, stimmlos
b	b bb	backen Hobby	nicht mit dem tschechischen identisch!
t	t tt th dt -d	Tier Wetter Apotheke Stadt Kind	nicht mit dem tschechischen <t> identisch! gespannt, behaucht, stimmlos
d	d dd	danken addieren	nicht mit dem tschechischen <d> identisch!
k	k ck kk ch c -g	Karte Zucker Akkusativ Chronik Computer klug	nicht mit dem tschechischen <k> identisch! gespannt, behaucht, stimmlos
g	g gg	Garten Egge	nicht mit dem tschechischen <g> identisch!
f	f ff v ph	Foto Schiff Vater Phonetik	
[v]	w v	Wasser Klavier	
s	s ss ß	Haus lassen Fuß	

[z]	s	sehen	nicht mit dem tschechischen <z> identisch!
[ʃ]	sch	schön	
	s(t)	Straße	
	s(p)	spielen	
[ʒ]	g	Etage	
	j	Journalist	
ch (Ich-Laut)	ch	nicht	im Tschechischen nicht vorhanden!
	-ig	dreißig	im Deutschen zwei positionsbedingte Varianten vgl. píchat x páchat
ch (Ach-Laut)	ch	machen	
j	j	ja	
l	l	lachen	
	ll	schnell	nicht mit dem tschechischen <l> identisch!
r	r	rot	nicht mit dem tschechischen <r> identisch!
	rr	Herr	mehrere Varianten (Zungenspitzen-R, Zäpfchen-R)
	rh	Rhythmus	
r vokalisiert	er-	erzählen	im Tschechischen nicht vorhanden!
	-er	Lehrer	
h	h	haben	nicht mit dem tschechischen <h> identisch! stimmlos (Hauchlaut)
m	m	Mutter	
	mm	kommen	
n	n	Nacht	
	nn	nennen	
[ŋ]	ng	lange	
	n(k)	Enkel	im Tschechischen nur vor <k>, <g>
Vokalneueinsatz []	-	zuerst, uralt, beinhalten	gesprochener Konsonant, der Wort- und Silbengrenzen markiert

Konsonantenverbindungen

pf	pf	Kopf	im Tschechischen nicht vorhanden
[ts]	z	zehn	
	zz	Skizze	
	tz	sitzen	
	ts	rechts	
	-tion	Portion	
[ks]	x	faxen	
	ks	links	
	chs	sechs	nicht als das tschechische <chs> aussprechen!
	-gs	sonntags	
[kv]	qu	bequem	nicht als <gu> aussprechen!

Assimilation

Auch im Bereich der Assimilation gibt es einen wesentlichen Unterschied zwischen Tschechisch und Deutsch. Im Deutschen dominiert die progressive Assimilation; die tschechische Assimilation ist nach der Wirkungsrichtung regressiv. Die Aussprache bestimmter Konsonantengruppen muss ganz gezielt geübt werden. Die Lerner müssen im Stande sein, selbst die betreffenden Konsonantenkombinationen herauszufinden, um eine negative Beeinflussung der Aussprache durch falsche Assimilation zu vermeiden.

z. B.: das Buch, das Geschenk, es gibt, ausgehen (Konsonant + Konsonant)
→ → → → stimmlos stimmhaft

die Hausaufgabe, mit mir, abnehmen (Konsonant + Vokale u. Sonore)
→ → → stimmlos stimmhaft

II. Suprasegmentale Ebene

Was die suprasegmentalen Erscheinungen – **Akzentuierung, Pausierung, Rhythmus** oder **Intonation** – betrifft, liegen die größten Unterschiede zwischen Deutsch und Tschechisch eindeutig in der **Akzentuierung**. Tschechisch zählt zu den silbenzählenden Sprachen, Deutsch dagegen zu den akzentzählenden. So werden im Tschechischen alle Silben gleich stark und nie reduziert ausgesprochen. Diese Gewohnheit wird automatisch auf Deutsch übertragen. Dadurch entsteht einer der größten und häufigsten Aussprachefehler der tschechischen Lerner, wenn das abgeschwächte **E** (Murmelvokal) in den Endungen oder Präfixen be- und ge- als volles [ɛ] ausgesprochen wird. Die Reduktion der unbetonten Silben wird meistens völlig vernachlässigt.

Muttersprache Tschechisch

- silbenzählende Sprache
- Akzent ist nicht stark
- keine Reduktion unbetonter Silben
- Akzent immer auf der ersten Silbe
- Akzent ist nie distinktiv

Zielsprache Deutsch

- akzentzählende Sprache
- starker Akzent
- unbetonte Silben unterliegen einer starken Reduktion
- den Akzent trägt meistens die Stammsilbe
- Akzent kann distinktive Funktion haben

„Wie der Lehrer, so der Schüler“ (Sprichwort)

Aufgaben des Lehrers:

- Vorbild in der Aussprache
- notwendiges Fachwissen, sichere Kenntnisse über die deutsche Phonetik
- gute didaktische Ausbildung (Regeln vermitteln, Abweichungen erkennen und korrigieren)

Im Unterricht sollte man von Anfang an den Lernern beibringen, dass jede Sprache – sowohl die Muttersprache als auch die Fremdsprache – , alle gesprochenen oder vorgelesenen Texte als ein Ganzes verstanden werden müssen. Wenn ein Bestandteil des Textes – vom Laut bis zum Satz – nicht richtig artikuliert wird, wird die Qualität des ganzen Textes dadurch negativ beeinflusst und gestört.